

No: 88.
No: 1083.

Report

über

die Wasserhaltung.

bei

dem Grubengebäude *Hilfschacht Fundgrube*
in der Freiberger Bergamts und deren Hochbirkner
Pevier gelegen.

gefertigt im Quartal *Crucis*

1807.

von

Heinrich Moritz v. Mandelsloh



17.6986/1

4°

I. Einleitung

St. 1. Lage des Grubengebändes.

St.

Das Grubengebände liegt auf dem gegenwärtigen Planungsplan etwa 1500 F. von dem höchsten Orte in Müllberg an in der Richtung der Länge nach und deren Geschichte ist die wird auf den Besitzungen der Grubengruben vertheilt.

St.

Das Grubengebände ist in mehreren abgetheilten Theilen, welche zum Theil, nicht ein Ganzes, die nach Müllberg und Schand abfließenden Wasser mit den unteren Gruben anfließt, nach Müllberg abfließt, alle Gruben

Opitil mit zum Lärkerst
Mey der Münzverfah, und in
Mengen in 8 Stunden fulstrennung
von allen demselben Punkte aus
Mey ein zimlich stark anstrei-
gand Kupfer begreuzt wird.

B. / Beschreibung der Kupfererze

50.

Das einzige Erz aus welchem
man bey dieser Probe jetzt brand
ist der Kupferstein Kupfer. In
seinem Lärkerst Stück 2, 2 stellt 82.
— 84 Grad in Mengen, und be-
steht aus Kupfer, Selen, Selen,
Kupfer, Selen und Selenkupfer.
Die Probe Kupferstein. In
Möglichkeit ist unvollständig,
speziell, indem es bald 3/4, bald
nur 1/2 ist. mächtig ist, bald
klein Stück nur einigen Zoll
Oberhalb anseht. In der ist es
nicht sehr zerklüftet und sehr

frig, so daß er alle in Längen und
in Dummheit sich sammelt und
gewissermaßen die Punkte zufließet.

U. / Grubenbau

1. / Verbauung der Längen
in Längen und Teufel

§ 4.

In dem jetzt einzig gehaltenen
Längen Bauwesen sind die
schwierigen Längen aufzuführen sich
zum Bauwesen und in Mittelung
117. Lu: bis nach Süd, und gegen
Mittelung auf 30 Lu. bis zum
Längenbau und nun die nach
219 Lu. bis zu der Mauerbau
die die zu Bauwesen Bauwesen
gesamten Längenbau Mittelung
Längenbau die größte Teufel ist
sind nun die selbsten Ordnung
Stufe einzubauen und halber
et fassen

Trillay in dieser Handlung
 die alle zum allen Kunstschaffte
 vorgebracht.

S. 6.

Wie die Kunstschaffte
 alle diesen Kunstschaffte
 unterlegt, so ist sie bei dieser
 Kunstschaffte, und die Kunstschaffte,
 die in manchen Zeiten diese
 jetzt zu hochmuthig schaffte
 Kunstschaffte vorgebracht. In
 nachteil der Kunstschaffte
 Kunstschaffte mancher dieser
 vorgebracht ist, für und
 man ist schon & zu mancher
 Kunstschaffte und Kunstschaffte
 so hat man auch die Kunstschaffte,
 so an den meisten Stellen in
 schaffte Kunstschaffte schaffte
 man. Diese Kunstschaffte sind
 zu klein, um in manchen
 in Kunstschaffte vorgebracht
 Stellen vorgebracht vorgebracht

manchen, nach der Kunstflage, mit
die und die Gabel gefahren. Man
muss das Gabel zu können, und
man muss diese gerade in diesen
Gabeln, man muss die Gabeln ab,
für den Handlungen sind, die Gabeln
zu verhalten, um sie nicht ungel-
teig zu lassen, weil, wenn
man sie ablassen lässt, die
Gabeln in den Handlungen aben,
lassen nur die Gabeln muss
mit dem größten Teil der Kunst-
flage, man muss die in die
Gabeln, man muss, man muss,
die.

3. / Spezielle Bestimmung der
Landes- und der Kultur,

a. / Kunst

§ 7.

Die Kunstflage sind, die alle
Kunstflage, die man Kunstflage
und die Kunstflage.

2. Die alte Kunstschafft.
 Kunst ist jetzt, wider die alle
 Ordnung die in ihm die Gassen hat,
 nicht mehr vorhanden ist, abgeman-
 gen und diese nicht mehr bestraf-
 bar. So nach unten den Hellen seinen
 Ordnung und nach die 7te Ordnung
 steht abgetrennt und gegen 8 Ellen
 lang.

3. Die neue Kunstschafft
 ist 2. La. nach dem ersten unfernt.
 So ist die 18. und nach die die
 höchste 7. Ordnung, und jetzt jetzt
 die 5te Ordnung steht nieden. Dies
 heißt, ist so wie die Möglichkeit der
 Ordnung nach dem es abgetrennt ist
 sehr verschieden, und nach für eine
 in die selb man, so zu einem
 Platz nach einem man stehen-
 den oder liegen den abgetrennt.
 Dem Satz sein ist an 1. 2. 3. 4. 5.
 die zur Höhe abgemannt und
 in die selb ist es in Gemeinschaft
 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Dasjenige Lustspiel muß das drittel Ge-
zangstücken ausstellen, ist besellun-
gung und Besellen müß. so ist aber.
in Koudemum namo Kunst, Schrift
und Kunst, und sind ein in jämlichen
Lust, in alle die Veränderung
sich heffentlich macht.

Dieser sind 3 Pforten zu
so zu sein und diesen Gange auf
eine Menge kleineren Pforten
in alle Kunst mit andern zu sein,
in alle Kunst und Veränderung und
den Lustigen gebunden in allen sein
aber nicht angehen zu werden
werden, weil sie jetzt Spiel ganz
abgewandten, Spiel nicht mehr be-
stehen sind, Spiel unter Lustigen
sind.

6. / Gezangstücken

§ 8.

Dies sind alle Kunst dieses Gange

5
Längeländer ganz unregelmäßig
angelegt und unregelmäßig die
obersten gänzlich überlassen. Sie
sind aber:

1. Die erste Gängestraße. Die
Seilung eine Länge von $7\frac{3}{4}$ Fuß
unter den Hällen ein und ist eine
andere Kunststraße in No 37 Ld.
und von der 37 Ld. nach einem
unbekannten Ort nach Trauzen,
in Mitternacht über 50 Ld. die
Seilung ist nur von nach 31 Ld.
die zu einem Sprunglag der sich
37 $\frac{3}{4}$ Ld. in einem Sprunglag, ge-
trieben.

2. Die zweite Gängestraße hat
von 7 $\frac{3}{4}$ Fuß von einem alten Kunst-
straße und in Mitternacht ganz un-
regelmäßig, in wenigen Verarbeiten, ge-
regelmäßig, so dass man nicht be-
stimmen kann, wie weit sie ge-
trieben werden ist, in Mitternacht
über, ist man dieselbe mit 50 Ld.
die Seilung ist vollendet, was man

an ihrem Stuhl 6^{te} Saft haben, all
~~die 2^{te} Saft~~ die sauer und
Purpurfarb angesetzt und 112^{te} Lb.
in Hand, die alle Hauptbestandtheile
S. 1 die dritte Geringste Saft ist 17^{te}
Saft aber die geringste Gering-
ste Saft angesetzt und 112^{te} Lb. am
alten Ringelstein in der die be-
legt hat gelieben, in Mitten
verfärbt, in einer Saft von
159 Lb. mit Leinwand angesetzt.

59.

S. 1 die vierte Geringste Saft ist
in 6^{te} Saft angesetzt und die neue
ganze neue alten Ringelstein und
in Hand 112^{te} Lb. die zum Markt
speckfertig die Metallsalz Saft
ganz. In der ist die ganz und
angeseht, aber wieder angesetzt.
S. 1 die fünfte Geringste Saft. Die
kannst 6^{te} Saft Saft ansetzen,
als die vierte Geringste Saft in
und ist klar einige Kristalle und

Für den getriebenen, nach Kunden abend
aus Lausitz im Juli 1871 3/4 L. bis zu
seinem nach dem Marktgericht verkauft
mit halbjährlichem ausliegenden ab
ten Hauptkuchen.

3. Die selbste Geringste aus dem abge
Juli 5 5/6 Sester Kuchen da weniger
Geringste aus dem abge, steht im
Mittag am Kundgericht, geht abend
gegen Mittwacht aus 188 3/4 L.
bis zu Juli der Pilsener ^{Wolfsgraben} in
2 Tünnen stellt, nur von der abge
den nachfallenden gegen Abend bis
gegen Lausitz 15 L. bis 1/2, auf
dem anderen in der Pilsener abge
landen abend 4 L. bis alle Hauptkuchen
kuchen.

4. Die feinste ist 5 5/6 unter dem
selbsten Geringste aus dem abge
und 28 L. in Hand, und

5. Die letzte und halbrunde Geringste
steht abendfalls ab einige abge
ten in Hand getrieben nur kommt
3 Sester mehr, als die weniger Geringste

Stück Tausch ein.

C. / Leuchte Leuchter

§ 10.

Leuchte Leuchter hat man jetzt kein
schonst klar genug und genau liegt
auf der rechten Seite, das von
Rechts schief in Mittag. Sie sind
L. ein Leuchter von der in C. L. fol.
Annung vom alten Leuchter
auf der alten Leuchter
mit 9 Mann zu 1/3 belegt ist, und
ein Leuchter von 45 L. sein ein
Leuchter von 5 L. hat.

Ein Leuchte Leuchte Leuchter ist
B. ein Leuchter von der in C. L. fol.
wilde mittägige Leuchter
und welche 112 L. vom alten
Leuchter Leuchter ist. So wird
dieses Leuchter, weil der mittägige Leuchter
der Leuchter Leuchter nach dem
manigsten abgehandelt und nicht
sollt werden ist, und man in ein,

Der Unternehmung in Dittlag alle
Gutten mit denen von yndem fuz
ungedauffen hat mit 6 Mann zu
E. M. d. i. g. d. Pflicht geschrieben

II.
Eigentliche Beschreibung
der Hebung des Wasser.

I^{te} Abtheilung.

Von den Grubenwasser und deren
Haltung überhaupt.

A. Ergründung zu gebenden Grub-
en.

§ II.

Die Grubenwasser sind im Ganzen
zu bey diesem Grubenwasser
Stoffe Sandgrube ziemlich be-
trächtlich, denn im Grubenwasser
ministere 1807 hat man nach
den Bestimmungen des Herrn
Königsmaister Baldner, die bey
den Haltungen nachgewiesenen
Dauer im Lande beträgt 23³/₄ Cub. Fuß
Wasser bey gleichem Wasser in den
Minuten. Diese Wasser steigen bey

Dreygeren in 8 Stunden 1 Heli 20 Zoll,
 stellen aber bey dem Gewältigen in
 der nehmlichen Zeit nur 3-4 Zoll
 Im Jüngere dieser Wassergeresse,
 der Heli durch die Geröllungen
 der Rießgrüfte Maschen, Galtst,
 Heli durch maschen zum Wasser,
 durch Heli, und sollen auch den
 meisten Verzugsstreife ^{am} Heli
 seyn

B. Wassersaltung überhaupt

§ 12.

Die sollen ein recht klar, und je
 tiefer desto und ruhiger, denn je
 von jungeren und zuletzt je
 man die grobsandten Rießgrüfte zu
 stande Wassergeren

A. Wassersaltung überhaupt

§ 13.

Durchmittelst derer Rießgrüfte,

vierten Bezugsstufe, wie jetzt
 die Kosten zu setzen, die auf 8 Bälge bis
 zum fünften Bezugsstufe,
 wie für die Kosten umgezogen, und
 für die 8 Bälge bis zum sechsten
 den Bezugsstufe den Namen
 Bezug zehret, 8 Bälge hat, und
 die Kosten und den diesen Stellen
 anzugeben.

S 14.

Die wichtigsten Mängel bei die-
 sen Bezügen sind
 1. dass, wie die Kunstschicht nicht
 86 fällt und dann sich bis 82
 verfließt, sich die Gestänge nicht
 so zieht, und es mit Gewalt
 durch Bälgen vom Gangenden
 und Gangenden abgezogen wer-
 den muss, wodurch dann alle
 mal ausserordentliche Reparaturen
 verursacht sind.
 2. dass man bei diesen Gestängen
 auf die alle drei nun Bälgen

afm. Layfen beybefallen hat, wa-
ruff nicht nur die Pfaffenli-
ne unterbrechen wird, son-
dern die ruff bey weilen ruff,
und unbedeutend zu zugen-
menken und dardurch Pfaffen
muffen als die neuen Lat.
3. Pfaffen an dem Pfaffen in dem
Ludensind auf Pfaffenweil,
die in dem ungelacht sind.
4. Pfaffen die man, wie 8 Pfaffen,
wufft worden ist, die eben den
3 Pfaffen ganz unbekant hat, man
wufft nun nicht einen Satz wufft
die Pfaffenweil man lernen
zu muffen, die Pölsa zu lang
genufft, und zu weit, weil man
nicht mehr an die Pfaffenweil,
man unzufolgen daruff, die
Pfaffenweil die wufft werden,
hufft Länge von 3/4 fella zu gehen
jed.

6. Wurz Pfaffen des Pfaffen,

Salbung

§ 15.

Die Art der Aufstellung nach
 Salbung der Gänge, sowie die
 Zeit ihrer Salbung selbst, kann
 aus dem Mangel an geeigneten
 Proben nicht bestimmt werden. Doch
 ist gewiß, daß im Jahre 1750 schon
 Aufgänge im Gange waren, die
 ebenfalls beginnend sind, wie
 wir jetzt beobachten, und die bei
 den andern Gängen ganz anders
 sind, sie sind demnach schon die
 neuen Gänge, die Längen der
 Äußerer und die alle Gänge,
 und man kann aus dem Namen
 schliessen, daß sie nicht durch ein-
 mal, sondern zweimal waren,
 die beobachtet werden. Demnach, nament-
 lich im Jahre 1750, man hat zu
 sehen, wie neue Gänge mit Gängen
 und einem Ganges, die jetzt
 Gänge von der Länge mit Gängen

und einigen Salzen, die
durchsitzig über den Bergbau
mit 4 hohen Salzen und die vier,
zu allen Zeiten gezogen mit 10 mi,
den Salzen bezeugt.

§ 16.

Im Jahr 1758 ließ man von, nach
der neuen Schmelzwerk nach
Hallebergs Bergbau, stand den
ersten Salzen nieder, und wurde
die über der ersten Zuzug,
Stunde 17, die darunter bestand,
liegen über 16 und 16 zollig zu
kommen, so wie auch an die Ge-
stänge der ersten Zuzugs 4 Ge-
genstände zu bringen, und
vollendete diese Arbeit
am im Jahr 1759. In diesem
Jahre blieben die Zuzüge bis
zum Jahr 1777, in der ersten
König, über gegenwärtig Land,
und auch selbst zu bringen,
und man selbst und Mangel von

Mitteln, weil man einseh,
 dass man die Pferde mit 3 Gezen,
 von weid fallen können, kein
 weid bracht. Aber schon 1783
 s. in weid seit die ^{Julius} Postverfassung
 1000 fl. — —. Postverfassung
 man nicht nur, diesel hat wieder
 zu können nur die 3 Gezen mit
 den unzureichenden, sondern auch,
 da man Pferde ganz gutts, ein
 stückes Gezen, die mit 3 Gezen
 sind dem höchsten sehen sollte
 zu erhalten. Inzwischen, nämlich
 die fohnung ist ^{Landwehr} Landwehr man,
 da auch wirklich 1783 und gestiftet,
 mit der fohnung sind ^{Landwehr} höchsten
 Stadt, die man ab weid, wie tollig,
 blieb beim Postverfassung beibehalten,
 und hielt weid über einig
 seit die Pferde im höchsten
 durch Trennungsfonds mit fohren

S 11.

Im Jahr 1789 wurde an dem 21,

von Geylungen der Kräfte ein
8. L. langer Wurfungsstange nach
den besten Geylungsstange von
neuen bis zum alten Kunstschiff
gehört, und davon 4 Stück gebrun-
nen, und man hat darunter die
Kunst von der besten Geylung,
Stange man, wobei die Kunst
stellung jährlich gegen 12000 fl.
... kostet. 1794 ersieht man
leicht die geringsten Geylung
nicht, zum Überbringen der
alten Kunstschiffe man ersieht,
den bis zu den besten nur
1000 fl. - Passen zu Über-
bringen der mittelständigen
Kunst der neuen Kunstschiffe
von der geringsten bis besten,
welche letztere Arbeit im Jahr 1794
vollendet war. Damit ließ man
es aber nicht bewenden, sondern
führte mit Abtönen der besten
Kunstschiffe fort, so, daß man
1799 im alten 1/2 Stück unter

der 6ten im neuen Kunstschiff er-
 hielt $\frac{2}{3}$ Tausend unter der 5ten Spzang-
 stange wurde.

S 18.

Die zweite Spzang hat ebenfalls die
 Anzahl mit 7 Stücken 1 Tausend unter
 der ersten may und geschickte auch
 den Stellen aus, die dritte Spzang
 gab sie mit 4 Stücken unter der zwey-
 ten, die vierte oder zweyte Spzang
 mit 11 Stücken 2 Tausend unter der drit-
 ten und die vierte Spzang mit 9 Stü-
 cken unter der fünften Spzangstange
 der may. In diesem Kupfer Buche
 die Aufschaltung nur 1128 Taler.
 H. 43. da sie, wie schon erwähnt
 worden ist, in den vorigen Jahren
 1100 Taler . . . gekauft hatte, welche
 zusammen man auch jedem Fall
 mit ^{dem} durch Hindereungung der
 neuen Kunstschiffe bemerklich
 igten Kapitalien der Kaufmann-
 schaft auch der dritten Spzang

Arbeits zu maximiren habe.

§ 19.

Wey die Zeit bleiben müssen imigen Klau-
ren Abänderungen, und müssen diese
die alle Kunstschafft bis zum sechenden
Jahrsstaude abgeändert werden, welche
zunge in diesem Zustande bis zum Jahr
1800. in welchem die mehr oder alle
Sprach abgeändert werden. Mit die-
ser Zeit geschah die Aufstellung der
im neuen Kunstschafft, und zwar
auch die im vorigen Abschnitte über
den jetzigen Zustand der Aufstel-
lung § 18 beschriebens Art, nur
dass man die Kunst bald besser, bald
nicht so sehr hält

c.) Veränderung des Kunstigen zu
stand der Aufstellung.

§ 20.

Die nächste Veränderung die man
ausgesprochen mit der Aufstellung

Inny bey diesem Gießungsband man
 zu sein, ist die Abmessung der
 dritten oder Längsrichtung. Dessen
 muss man die ganz andre Größe
 in besten Zustand setzen, die
 man gewisshalbe nehmlich als jetzt
 mit der dritten Größe zusammen
 werden lassen können. Die Arbeit
 spannen die man aber an die
 ganz übrigbleibenden Größen
 messen kann, sind nicht jedem Fall
 die Abmessung der Höhe halten,
 in dem man auf die Spannungsachsen
 einen Holzmaßstab, den die ein-
 spannung der neuen und besten
 Arbeit von Pfosten mit Latten an
 den Pfosten und vielleicht auch
 Einkerbung von solchen Größen
 gewöhnen an den Pfosten, so
 sind auch die Aufmahnung der
 Pfostenadstübe, die jetzt in den
 Pfosten ziemlich leicht ist.

die oben 20 und unten 1 1/2 Zoll
weit sind, und das Ende gelichtet, und
sollen in die 3te Pfundeel im.

S 22.

Die Krummzangen von diesen
Arten sind von gegossener Eisen,
und haben 3/4 Ellen Länge, 9 1/2 Elle
Breite und 8 Zoll starke Leume.
Die Schwanz derselben hat 1 1/2 Zoll im
Durchmesser. Mit diesen Krumm-
zangen sind die Aufstänge aus
mittlerer des Raabstangen aus-
künden, welche 1 1/2 Elle lang und
21 Zoll breit sind.

S 23.

Was die Hauptstücken dieser Arbeit
betrifft, so sind die die Platten
Spitzens, und Paupstende 21 Ellen,
die die Paupstende aber 17 mit
samt im 24 alligro hat die ein-
führung 1 1/2 Ellen hoch und die Höhe
dieser Hauptstücken beträgt 3 Ellen

18 Zoll, die die Laufweite des
reihen bleib sollen. Die hier,
den oben beschriebenen, nämlich die
Ketten, und die Aufhängung
setzen im letzten Schritt, weil
sie sehr leicht hängen, und dadurch,
den Wasser auch leicht durchlassen,
hängen hat man die die Laufweite,
gründlich, welche Laufweite
nicht hängt, in Meinung setzen
müssen

B. Beschreibung des Aufhänges

a. Hänges.

S. 24.

Dieser ist ein Aufhänges und
dessen hat sechs hänges
angebracht, und man mittelst
mit ganzen Punkten mit dem
Hänge, verbunden. In diesem
Punkte ist die ganze 4 Zoll
stark, und die ganze Länge ist

Der Lamm beträgt 3 Ellen 2 Zoll, so
 wie der Wack 18 Zoll, die Kugelweiser
 durch welche man die Gestänge mit
 dem Kranz verbunden hat, sind in
 einer Höhe von 2 Ellen 2 Zoll am ge-
 zogen und an den Lammern angebracht,
 und die Kugeln die durch Feilung
 ihrer 3 Ellen langen Stiele an die Ge-
 stänge befestigt sind, haben 6 Zoll
 im Durchmesser, sind befestigt, so
 wie ihre Stämme und gegessenen
 Stiele. Die ganze Länge des Kugelweiser
 beträgt 18 Ellen.

6. / Sprengelgestänge.

§ 25.

Die Sprengelgestänge bestehen aus 16 Fel-
 len langen Stangen, die durch tiefe
 und flache mit einander ver-
 bunden sind. Die Gestängelinie ist
 mit der Spitze oben aus der Längs-
 richtung von 87° in rechten Winkeln oben
 von hinten aus 82° Grad, zwischen

der ersten und zweyten Geyung
streckt zuverfassen. Die bringt nun
die erste messer. Kesselsich, die in selbst
nicht immer ein ausdrucklicher Beweis in
dem Geyung gemacht werden ist,
sondern des selbes nur durch Nutzen
man zuverfassen mag in ein andern
Tunlichkeits gedienft, und dadurch nicht
sehr deutlich sehr viel Kibung
verursacht wird. Die Geyung zu
sein überwinden, mag Nutzen nicht, die
man schon gegeben sind, und je mehr
dem sie nun bald möglich bald werden
dem Geyung zuverfassen werden
konnten, bald einen zuverfassen bald
einen kleinen Fundmassen geben.

§ 26.

So man immer bei diesen Geyung
gen, mit zu großer Lust die durch
die Kibung von Beweis man mag
nicht, zu Kibung zuverfassen, so ist es nun
die erste messer zu vermeiden, dass
man die Lust nicht in Kesselsich zuverfassen

^{man}
 unvollständig, nämlich folgende die
 Gänge bei diesem Zerkungsbau
 die 1. bis 10. nur ein einziges mal ist im
 Jahr 1758. nach der Graun Schmelze,
 sind nach Gallens Kupfley, in
 17 Jahren ein mal in der kurzen Ge-
 richt der Vertheilung & so ra-
 mülnd lichts, einig Gänge nicht,
 aber nur nach kurzer Zeit, und die
 Balancirung angereicht hat.

Die Vertheilung der Kunstschmelze.

S. 27.

In den drei gangbaren Kunstschmelzen
 zu nach Kupfley Schmelze, für
 den jetzt die nach Graun 17 Jahre nach
 Smidras gangbare Schmelze, nach dem Hofe
 am Namen Gänge, Hofe von Kupfley,
 und Hofe nach Smidras im Schmelze.
 Die Kupfley Schmelze haben vier gleiche Gänge
 von 2 1/2 und die Smidras von 2 1/4
 Schmelze, und bei beiden haben be-
 trachtet die feineren Kupfley nach Graun

Das zu fehenden Vaylen, bis zum
obersten Mund der Kalken idene
17 1/2 S.

S. 28.

Diese Salz sind kalt im Liegen
kalt im Geyarden, kalt in den Nischen
je nachdem es die Salz mit sich bringt,
angebracht. Die Geyarden sind fast
überall durch gewisse Bergweisen
an die Brunnens befestigt, das will
man in die Salz gehen, die mit der
Geyarden die einem Nische befestigt,
gehört, und fast alle sind mit
Zinnstein unter der weißen Geyarden
steife, ist befestigt Salz die Salz,
das Geyarden, damit die Geyarden ge-
meist. Die folgenden Bergweisen
sind, um ihnen nach Gold zu gehen
an die Geyarden gehen, erweisen die
Brunnen steife, mit Steinen setzen,
das Salz legen, und fast alle sind
oben so lange als ein gewisse
Bergweisen, gehen über den Rand

Zeit, daß sie leicht zu sein, und also
 im Ganzen weniger Last machen,
 daß sie viel weniger Lasten, und
 daß sie den Raum nicht so überbräu-
 den, wie es der Fall mit den Eisen-
 man ist. Die Rollen, wovon die
 Rollen besteht ist, sind aber
 überall nun Eisen und haben zu
 den Spannen, die auf den Rollen
 gesteckt sind unten zugespitzt
 werden.

§ 29.

Die Rollenachsen sind nun ge-
 wöhnlich Eisen und stellen Länge,
 von denen oben 6 Zoll mit Oberstirn
 und 6 Zoll mit Unterstirn eingekürzt,
 sein werden. Die Längen sind sie bis
 auf die dritte Spinnungslänge 16 Zoll,
 unter denselben oben, bleibt 13 Zoll
 mit. Die Rollen sind gewöhnlich
 aus Eisen, deren fast 9 Zoll be-
 trägt, von denen 6 auf die Höhe, und
 3 auf die Länge kommen. Zu dem

Polz sind sechs 2 fall stark Lagen,
und das Seil ist $1\frac{1}{2}$ fall stark. Aber
haben die 15 zölligen $13\frac{1}{2}$ und unten
nur kein Seil ist, $14\frac{1}{2}$ fall, die 13
zölligen oben oben $13\frac{1}{2}$ und unten
 $12\frac{1}{2}$ fall im Durchschnitt.

S. 10.

Die Untere Stange sind 1 fall 6 fall stark
und haben auch die Stange oben
oben oben 15 fall und sind, 18
fall man sie oben 15 fall und
sind, nur 16 fall im Durchschnitt. Die Stange
sind haben bis zum dritten Stange,
stark, weil man bei diesen oben
oben oben keinen Platz mehr
müssen und auch die Stange nicht,
man nicht arbeiten an ihnen, ein
Stange man stellen 16 fall, und in den
selben oben nur nur 1 fall 6 fall
und ihre Stange hat, so wie die
die Untere Stange in einem fall,
in 18 im Durchschnitt 16 fall.

53.

Die Luftschnecken sind lang 12 Ellen
 und haben im
 letzten Viertel einen Durchmesser von
 8 Zoll, je nachdem nun
 die Kalkschnecken 16 oder 18 Zoll weit
 sind. Sie sind nun Luftschnecken und
 bestehen aus 2 Hälften von denen
 jedes 6 Zoll lang ist, und die einen
 in einander gesteckt, und dann
 die Schrauben Klammern setzen von
 beiden Seiten. Die Wurzelschnecke ist
 1 1/2 Ellen lang, und hat die nämliche
 Weite als die Luftschnecken. Die
 Wurzelschnecken sind 18 Zoll weit, und
 müßten in die Erde stellen ein
 Junges angebracht. Nicht weit
 von den Luftschnecken ist in je
 nen geschloffen ein Querschnitt von
 1 1/2 Zoll Stärke zu sein über ge
 stellt, damit man den Kopf absetzt
 in die Erde geschloffen zu sein
 und die beiden von Wurzelschnecken
 oder sonst zufälligen nicht abzu

in der Röhre stellen sollte, dieses
an ihrem Ende hin gehen lässt
und durchzugehen werden kann,
indem es ein kleines Gewicht
aufsetzt, das mit in die Röhre
hinein gezogen wird, mit einem
Lumpen

D. / Versuchsweise im Grunde des
Röhrenganges.

§ 31.
Sich will es zuerst erweisen mit
viel Ermüdung ein jedes Rad in ei-
ner gewissen Zeit macht. Das Rad
des neuen Erzeuges bewegt sich in
3 Minuten 37 mal, das alte
rad in 2 Minuten 16 mal und das
Lumpenrad in 8 Minuten 16 mal,
folglich ruht sich in 1 Minute 1/3,
das zweite in 1 Minute 1/2 und
das dritte in derselben Zeit 1/4 mal
stehen. In der Bewegung des
Radten und Lumpenrad am lang

gernesten gesehelt, als ob gleich am
 wenigsten zu haben gut, nicht als
 ein Sprichwort stehen, weil es ein Spruch
 sagt gut, nur man sieht hieraus, wie
 viel man die Lust auch wenn
 man können, wenn man die Lust
 man Lusten nicht gesendet und die
 Lustens Stelle stehend ganz anders,
 sondern auch erfahren sollte.

§ 33.

Das ist die Lust bei diesen Grazungen
 unternicht, so belüftet in ein ganz
 tief bei allen Kunstgrazungen ob soll
 werden da man als Prunzenzweige
 18 Zoll lang ist. Überhaupt gesehen
 als ob man die die besten Holz ge,
 nach im Holz, die unteren aber
 schneidest, aber ob, ob man gleich im
 Sprücheln begünstigt man, allein
 man sollte den Pulver Holz nicht
 gespalten und dem Lichter wegzuführen
 lassen, weil sonst nutzlos, man
 gar die zimlich belüfteten Holz

Sei die man du willst Gerechtigkeit
haben, so komm, die ich dich
nicht allein, sondern alle
Pöbeln mit dir zu thun können.

III^{te} Abtheilung

Ökonomische Verhältnisse bey
der Wasserhaltung.

A. Verwaltung der Spzunge

§ 34.

Die Verwaltung der Spzunge muß bey
jedem Pumpwerke fast ein Kunststük
genau nach 2 Kunstschickeln über-
sieh. Von Kunststücken hängt die Spzunge
ab, und die beyden Kunstschickeln
müssen in der Spzunge über-
den Sündigen Abstellen die Kunststük
über der Spzunge besorgen. Sind
sie irgend etwas unregelmäßig
in Ordnung der Spzunge, auch z. B.
ein Salz nicht recht gelöst und fast
etwas Wasser gemischt, so wer-
den sie es sogleich erkennen, wenn
es möglich ist allem, und sie werden
sich zu allem Besten zum Grunde

sehen die Gestalten, wenn sie ab-
sen und die Thiere gegangen sind,
liegen und messen Menschen die,
den, welche so eingerichtet sind, dass
sie einzigen Mann des Spitzens,
wenn es aufzugehen zu dem
gegangen muss, so wird alle möglich
mit dem Sinn.

130.

Außer den wenigen Arbeiten sehen
aber auch die Kunstwerke von
größtens des fünfjährigen Messen
Meyersmannsche, alle die großen, an
den Händen, an den Halsen und
an den Händen, so wie auch die
Kunstwerke zu den verschiedenen. Die
Kunstwerke die sehr nützlich ist,
beendet die Kunstwerke, alle,
und zwar aus Holz, Eisen und Kupfer.
Im 20ten Teil sind zu allem ab 1810
Teil, und lässt dieses zusammen in ei-
nem Kapitel finden, wenn nicht in
zur Bestimmung dieser Kunst-
werkzeuge 20 Meyersmannsche Kunst-

mit Leder, Seiden, Hägel, Spinnung,
Fäden, Kullerhölzer 53 1/2 fl. 18
für gesammteu ⁴ Kullerhölzer 6 fl.
den also in diesem Buch

200 fl. 1807.

Freiburg den 11ten August
1807.

Heinrich Meißner, Buchhändler
lag.

